

Baustelle beeinflusst Buskers

ZYTGLOGGE Die Baustelle auf der Zytglogge-Kreuzung beeinflusst auch das diesjährige Strassenmusikfestival Buskers vom 11. bis 13. August. Ein Spielort wird verlegt. Die Organisatoren empfehlen, vom Bärenpark her aufs Festivalgelände zu gelangen.

Spielt das Wetter mit? Diese Frage stellt sich das Organisationsteam des Strassenmusikfestivals Buskers jedes Jahr. Diesen Sommer kommt noch eine weitere Unsicherheit dazu: die Grossbaustelle auf der Zytglogge-Kreuzung. «Glücklicherweise hat uns die städtische Tiefbaudirektion bereits im März auf dieses Zusammentreffen aufmerksam gemacht», sagt Co-Organisatorin Christine Wyss. Dank der «vorbildlichen Kommunikation» der Stadt habe man früh genug reagieren können, lobt Wyss.

Das Motto: «Bsetzphonie»

Es zeigte sich, dass für die achte Ausgabe mit dem Motto «Bsetzphonie» trotz Baustelle keine grundlegenden Änderungen nötig sind. Einzig der Spielort Nummer drei vor dem Kornhaus musste verlegt werden. Er befin-

«In der Nähe des Zytglogge treten Bands auf, die ein bisschen lauter sind, mehr Party machen und gegen den Baulärm ankommen sollten.»

Organisatorin Christine Wyss

det sich dieses Jahr hinter dem Kornhaus, auf dem Schmiedensplatz. Auf die Talentbühne, die in den vergangenen Jahren auf dem Kornhausplatz stand, wird verzichtet. Nicht wegen der Baustelle, sondern weil die Sponsoren ausgestiegen sind.

Programm leicht angepasst

Schwierig abzuschätzen sei natürlich, ob und inwiefern der Baulärm das Festival beeinträchtigt, sagt Christine Wyss. Um auf Nummer sicher zu gehen, habe man bei der Verteilung der Spielorte die leisen und poetischen Darbietungen eher in den unteren Teil der Altstadt verlegt. «In der Nähe des Zytglogge treten Bands auf, die ein bisschen lauter sind, mehr Party machen und gegen den Baulärm ankommen sollten.»

50 000 bis 80 000 Besucherinnen und Besucher pilgern jeweils ans Buskers. Dass es rund um die Zytglogge-Baustelle eng wird, ist vorprogrammiert. Die Organisatoren empfehlen den Gästen, «den Zytglogge grossräumig zu umgehen». Wer es einrichten könne, komme am besten vom Bärenpark her aufs Festivalgelände in der Altstadt, sagt Wyss.

«Wir sorgen uns aber grundsätzlich mehr wegen des Wetters als wegen der Baustelle», betont sie. Im letzten Jahr machte Dauerregen dem Buskers zu schaffen. Erstmals seit Jahren waren die Festivalbändeli nicht ausverkauft. Trotzdem sei die Stimmung gut gewesen. «Die Musiker aus südlichen Ländern staunen jeweils, dass die treuen Buskers-Fans auch bei Hudelwetter kommen», sagt Wyss. So flexibel wie beim Wetter seien die Gäste sicher auch wegen der Baustelle.

Mirjam Messerli